

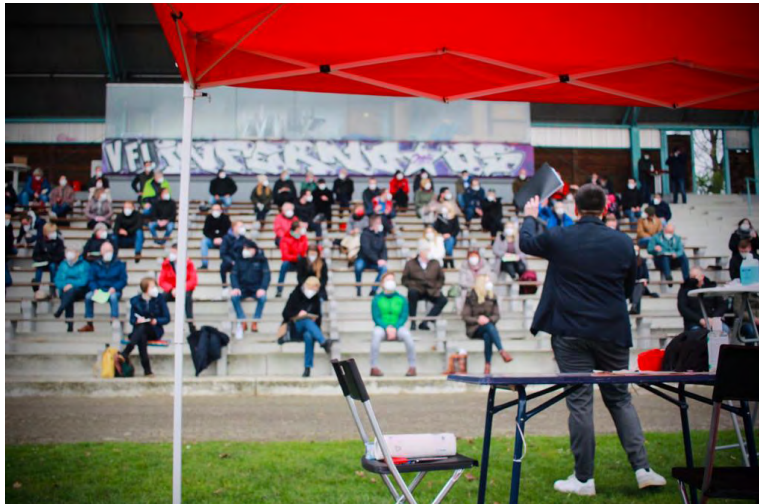
LISTENAUFSTELLUNG UNTER FREIEM HIMMEL**Osnabrücker SPD stellt Kandidierende für die Kommunalwahl auf**

Die SPD Osnabrück hat Anfang April ihre Listen zur Kommunalwahl am 12. September 2021 aufgestellt. Pandemiebedingt fand die Aufstellung der Kandidierenden unter freiem Himmel und bei erfrischenden Temperaturen auf der Illoshöhe statt. Unter Beachtung von Abstand und FFP2-Maskenpflicht entschieden die 90 Delegierten aus den elf Osnabrücker SPD-Ortsvereinen über die Besetzung der acht Kommunalwahllisten in Osnabrück.

Die Liste in Wahlbereich 1 (Schinkel-Gartlage-Innenstadt) wird von den beiden stellvertretenden Vorsitzenden des SPD-Ortsvereins Schinkel angeführt. Auf Platz 1 kandidiert der 37-jährige Jurist **Robert Alferink**. Auf Platz 2 folgt die Vorsitzende des Schul- und Sportausschusses **Heidrun Achler**.

In Wahlbereich 2 (Darum, Gretesch, Lüstingen, Schinkel-Ost, Widukindland) führt der Landtagsabgeordnete und designierte SPD-Oberbürgermeisterkandidat **Frank Henning** die Liste an. Auf Platz 2 folgt mit **Jutta Schäfferling** aus dem Widukindland eine im sozialen Bereich überaus engagierte Genossin.

Die Liste in Wahlbereich 3 (Fledder, Schölerberg, Voxtrup) führt **Kerstin Lam-**



Listenaufstellung an der frischen Luft: Die SPD Osnabrück auf der Illoshöhe.

pert-Hodgson, Fachsprecherin der SPD-Ratsfraktion für Kinder-, Jugend- und Familienpolitik, an. Ihr folgt auf Platz 2 der sozial- und integrationspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, **Andreas Reinisch-Klaß**.

In Wahlbereich 4 (Innenstadt, Kalkhügel, Nahne, Sutthausen) kandidiert der 25-jährige Sutthausener **Timo Spreen** auf Platz 1. Ihm folgt die Co-Vorsitzende der SPD-Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt, **Elena Habben**, auf Platz 2.

Die Liste in Wahlbereich 5 (Hellern, Wüste) wird angeführt von der SPD-Fraktionsvorsitzenden **Susanne Hambürger dos Reis** auf Platz 1 und dem 38-jährigen SPD-Vorstandsmitglied **Andre Klekamp** auf Platz 2.

In Wahlbereich 6 (Innenstadt, Westerberg, Weststadt) kandidieren der kulturpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, **Heiko Schlatermund** auf Platz 1 und **Melora Felsch**, hinzugewähltes Mitglied im städtischen Finanzausschuss, auf Platz 2.

In Wahlbereich 7 (Atter, Eversburg, Hafen) führen der stellver-

tretende SPD-Fraktionsvorsitzende **Heiko Panzer** und die ehemalige SPD-Bundestagskandidatin **Antje Schulteschoh** aus Atter die Liste an.

Schließlich kandidiert in Wahlbereich 8 (Dodesheide, Haste, Pye, Sonnenhügel) Bürgermeister **Uwe Görtemöller** auf Platz 1 der Liste. Auf Platz 2 folgt die stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Nord, **Julia Vogeler-Strunk**.

„Wir sind wirklich sehr zufrieden mit dem Ergebnis der Aufstellungsversammlung“, betont Manuel Gava, SPD-Unterbezirksvorsitzender in der

Stadt Osnabrück. „Wir versammeln mit unseren Kandidierenden nicht nur eine Menge Fachwissen und Verwurzelung in den Stadtteilen, sondern repräsentieren auch einen Querschnitt der Gesellschaft.“ Eine



komplette Übersicht aller Kandidierenden ist unter www.spd-osnabrueck.de eingestellt. Im Mai soll – unter dann hoffentlich entspannteren Pandemie-Bedingungen – ein Programmparteitag stattfinden, bei dem das derzeit im Entwurf vorliegende SPD-Kommunalwahlprogramm beraten und beschlossen wird. Außerdem ist für Mai die formale Nominierung des Oberbürgermeisterkandidaten Frank Henning geplant.

**Neumitglieder**

In diesem Monat freuen wir uns, **je ein Neumitglied in den Ortsvereinen Schinkel und Wüste-Kalkhügel und zwei Jusomitglieder im Ortsverein Schinkel** in der Osnabrücker SPD begrüßen zu dürfen! Herzlich willkommen in der SPD!

**Redaktionsschluss**

Der Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe ist der **21. Mai 2021**. Bitte schickt bis dahin alle Termine, Berichte und Ankündigungen ein, die veröffentlicht werden sollen. Für Anregungen und Wünsche erreicht Ihr die Redaktion unter:

freipresse.os@gmail.com

**Impressum**

V.i.S.d.P.: SPD-Unterbezirk Osnabrück-Stadt (Vorsitzender: Manuel Gava), Lengericher Landstr. 19 b, 49078 Osnabrück; **SEITE 4** ist eine Anzeige der OS-SPD-Ratsfraktion. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

CORONA-SONDERVERMÖGEN BRINGT AUFSCHWUNG IN DIE KRISENGESCHÜTTELTE WIRTSCHAFT**Investieren, um gut durch die Krise zu kommen****Liebe Genossinnen und Genossen,**

im Rahmen der Corona-Krise gilt es nicht nur, die durch den monatelangen Lockdown angerichteten Schäden zu begrenzen und bestmöglich durch die Krise zu navigieren. Wir müssen auch schon jetzt Perspektiven schaffen, wie es trotz dieses gravierenden Einschnitts weitergehen kann. Ein wichtiger Baustein dafür ist das Corona-Sondervermögen, das das Land aufgelegt hat, um der Wirtschaft in der Krise unter die Arme zu greifen, um Innovationen zu fördern und dabei zu helfen, dass Unternehmen sich auch

in diesen Krisenzeiten gut und zukunfts-fest aufstellen können. Das Land hat dafür Ende 2020 die beiden Programme „Neustart Niedersachsen Innovation“ und „Neustart Niedersachsen Investition“ ins Leben gerufen, die auf eine überwältigende positive Resonanz der Wirtschaft gestoßen sind. Zielgruppe der Programme waren gerade Unternehmen, die aktuell negativ von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen sind. Der Wille zum Neustart ist groß, die Ideen für Innovationen und Investitionen in den Unternehmen zahlreich. Ursprünglich hatte das Land dafür 560 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Nachdem aber gerade zum Schluss des Antragsverfahrens noch einmal hunderte weitere Anträge gestellt wurden, war klar, dass das bereitgestellte Geld nicht ausreichen wird. Wir haben den Betrag im Haushaltsausschuss daher auf

908 Millionen Euro aufgestockt, also auf fast eine Milliarde nahezu verdoppelt. Damit können deutlich mehr Anträge, die im Rahmen der beiden Neustart-Programme gestellt wurden, positiv beschieden werden.

Die beiden Förderungen sind keine klassischen Hilfsprogramme, sondern haben insbesondere zum Ziel, die Konjunktur in Niedersachsen wieder anzukurbeln. Dass das auf großen Widerhall in der Wirtschaft trifft, hat die hohe Zahl der eingegangenen Anträge deutlich bewiesen. Die große Investitionsbereitschaft, die sich durch die tausenden gestellten Anträge zeigt, ist daher auch ein Zeichen der Hoffnung für einen schnellen Aufschwung nach Überwinden der Corona-Pandemie.

**VIELE GRÜßE
FRANK HENNING****AKTUELLES ZUM BUNDEJAGDGESETZ UND ZUM INFEKTIONSSCHUTZGESETZ****Quo vadis? Von Wald, Wild und Lockdown****Liebe Genossinnen und Genossen,**

der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus. Angesichts der aktuellen Debatten um das Bundesjagdgesetz könnte den Bäumen wohl auch niemand verübeln, wenn sie wirklich um sich schlagen würden.

Denn in der Landwirtschaftspolitik der Union setzt sich gerade die Prämisse durch: Lobbywohl statt Gemeinwohl. Die Wahlversprechen der Union sind in diesem (Wahl-) Jahr früher am Start als die Zugvögel. Antreiber der unheilvollen Politik: natürlich die CSU. Markus Söders bayerische CSU-Landesregierung verhindert gemeinsam mit der bayerischen Jäger-Lobby die Novelle des Bundesgesetzes, weil ihr eigenes Landesgesetz ihre Klientel besser bedient. Aber eine Lex Bayern wird es mit der SPD nicht geben.

Nachdem seit 1976 keine größere Novellierung vorgenommen wurde, wird es jetzt allerhöchste Eisenbahn. Denn unsere Wälder sind in einem schlechten Zustand und müssen dringend für den Klimawandel fit gemacht werden. Für die SPD ist die nachhaltige Anpassung der Rehwildbestände entscheidend, um die Verjüngung des Waldes im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen zu ermöglichen. Dafür wollen wir durch Regelungen zur Verstäudigung von Waldbesitzern und Jägerschaft die Eigenverantwortung vor Ort stärken. Diese wic-

tigen Regelungen für Wald und Wild wären bei einem Scheitern des Gesetzes hinfällig. Mit Unverständnis haben wir die zugespitzte Diskussion in Bayern wahrgenommen – das bayerische Landesjagdgesetz geht nämlich jetzt schon über die Regelungen des Gesetzesentwurfs hinaus. Zudem fällt es unter die Länderöffnungsklausel, wodurch die Abschussplanung in Bayern unberührt bleibt. Tragisch dabei: Der große Bruder CDU schaut zu und lässt es geschehen.

Wir bleiben aber beim Thema Wald nicht tatenlos, sondern wollen gezielt den Waldumbau zu klimastabilen Mischwäldern und eine nachhaltige Forstwirtschaft fördern. Dazu haben wir einen Antrag zur Honorierung der Ökosystemleistungen des Waldes als neue Einkommensquelle gestellt. So kann zukünftig die Klimaschutzleistung des Waldes gezielt entlohnt werden.

Ein Thema hat diese Debatten in den letzten Wochen allerdings deutlich überlagert: die Änderung des Infektionsschutzgesetzes. Wir hatten hierzu intensive Diskussionen und ich habe mir meine Entscheidung wirklich nicht leicht gemacht. An mich wurden sowohl Forderungen nach einem noch härteren Lockdown als auch nach sofortiger Aufhebung der bisherigen Maßnahmen herangetragen. Fakt ist: Nur die Impfungen werden die Krise wirklich beenden. Die Zeit bis dahin müssen wir aber noch überstehen. Der jetzt gefundene Kompromiss mit der Möglichkeit, auch abends im Freien Sport treiben zu können und der Befristung der Gesetzesänderung bis Ende Juni ist für mich daher ein gangbarer Weg.

EUER RAINER SPIERING**Neues aus dem Europäischen Parlament****Liebe Genossinnen und Genossen,**

bei Ohrfeigen denken viele an einen Schlag mit der Hand ins Gesicht. Leider gibt es noch eine weitere Form dieser vermeintlichen Machtdemonstration, die nicht körperlich, sondern über Anwälte geschieht.

Dabei geht es um strategische Klagen gegen öffentliche Beteiligung und unliebsame Äußerungen. In der englischen Abkürzung SLAPP, zu Deutsch Ohrfeige, wird sofort klar, worum es geht. Kritiker*innen sollen zum Schweigen gebracht werden, indem sie mit haltlosen Klagen überzogen werden. Das bindet nicht nur Zeit und Geld, sondern setzt die Betroffenen auch psychisch unter Druck. Viele knicken ein und ziehen ihre kritischen Äußerungen zurück – die Ohrfeige hat also gewirkt.

Meist sind es finanzstarke Unternehmen oder Einzelpersonen, die mit diesen SLAPPS kritische Berichterstattung von Zeitungen oder Organisationen verhindern wollen. In der EU gehen wir das Problem nun an: Ich arbeite derzeit an einem Vorschlag, der Betroffene schützt und Gerichte nicht länger zu unfreiwilligen Handlangern von mächtigen Unternehmen und Lobbys macht. Denn diese Ohrfeigen treffen nicht nur einzelne Personen, sondern die gesamte Demokratie, die von freier Berichterstattung lebt.

EUER TIEMO



Termine für Osnabrücker Sozialdemokrat*innen

Samstag, 1. Mai

UNTERBEZIRK OS-STADT, 13 Uhr: Aufstellungsversammlung zur Oberbürgermeisterwahl. Anmeldung für Gäste unter buero.osnabrueck@spd.de zwingend erforderlich. Alando Ballhaus, Pottgraben 58

Montag, 3. Mai

KREISVERBAND OS-LAND UND UNTERBEZIRK OS-STADT, 18:30-20:00 Uhr: Onlineveranstaltung: „Europa: Wie wirkt sich Corona auf das europäische Miteinander während und nach der Pandemie aus?“. Als Referent*in konnte Christina Kampmann, MdL in Nordrhein-Westfalen und Tiemo Wölken, MdEP gewonnen werden, die euch für Fragen ausführlich zur Verfügung stehen. Bitte meldet euch vorab unter buero.osnabrueck@spd.de an, so dass ihr rechtzeitig den Einwahllink bekommt.

Dienstag, 4. Mai

OV EVERSBURG/NATURER TOR, 19:00 Uhr: Parteiöffentliche Vorstandssitzung per Videokonferenz; Link erhältlich über hubert.flasspoepler@gmx.de

Mittwoch, 5. Mai

OV WÜSTE-KALKHÜGEL, 18:30 Uhr: Digitale Ortsvereinsitzung. Anforderung des Links unter info@spd-neustadt-wueste.de

Donnerstag, 6. Mai

OV AITER, 19:00 Uhr: Online-Mitgliedertreffen zur Wahlkampfplanung. Der Zugangslink wird verschickt oder kann bei Antje Schulte-Schoh erfragt werden!

Samstag, 8. Mai

UNTERBEZIRK OS-STADT, 9:30 Uhr: Programm- parteitag zur Kommunalwahl. Anmeldung für Gäste unter buero.osnabrueck@spd.de zwingend erforderlich. Alando Ballhaus, Pottgraben 58

Montag, 10. Mai

AG 60PLUS: Leider lässt das Infektionsgeschehen die turnusgemäße monatliche Mitgliederversammlung nicht zu.

Mittwoch, 12. Mai

OV NORD, 19:30 Uhr: Parteiöffentliche Vor-

standssitzung, online. Anmeldung bitte über Johannes.bausenhart@gmail.com

Dienstag, 18. Mai

OV ALTSTADT-WESTERBERG-INNSTADT, OV-Mitgliederversammlung; weitere Informationen folgen

Donnerstag, 20. Mai

OV VOXTRUP, 19:30 Uhr: Mitgliederversammlung per Zoom-Konferenz. Den Link zur Einladung stellt Stefan Vornhülz zur Verfügung. E-Mail: stefan@vornhuelz.com

Mittwoch, 2. Juni

AfB, 19:00 Uhr: Digitale Sitzung der AfB via Teams.

Regelmäßige Termine:

Jusos: Jeden Mittwoch, aktuell via Discord oder draußen.



Kurz notiert

Social Media-Team für den digitalen Wahlkampf



Mach mit beim digitalen Wahlkampf! (Bild: Colourbox)

Auf Initiative von Timo Spreen und Robert Alferink haben sich engagierte Genossinnen und Genossen zusammengefunden, um die anstehenden Wahlkämpfe im Social Media-Bereich zu planen und aktiv zu begleiten. Durch die Corona-Pandemie wird sich der Wahlkampf noch stärker als bisher auch in den sozialen Medien stattfinden, das gilt gleichermaßen für Bundestagswahl, Kommunalwahl und Oberbürgermeisterwahl. Wer sich engagieren und mit Ideen einbringen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Sendet dafür einfach eine kurze E-Mail an timo_spreen@web.de!

Heidrun Achler ist neue OV-Kassiererin im Schinkel

Auf der pandemiebedingt kurzweiligen Versammlung der SPD Schinkel wurde Hei-

drun Achler einstimmig zur Kassiererin des Ortsvereins gewählt. Vom Vorsitzenden Dirk Koentopp bekam sie unter großem Applaus eine Biografie über Regine Hildebrandt, eine ihrer „liebsten Sozialdemokratinnen“, überreicht. – Achler folgt auf Roswitha Pieszek, die ihr Amt kurzfristig zur Verfügung gestellt hatte.



Neue Kassiererin im OV Schinkel: Heidrun Achler.

Sexistische Werbung nicht nur im Einzelfall betrachten

„Die Werbung des Osnabrücker Schrotthandels Münz und Söhne ist aus Sicht der Osnabrücker SPD zu Recht vom Deutschen Werberat als sexistisch gerügt worden. Sich räkelnde, nackte Frauen in Verbindung mit Schrottentorgung – ‚für große und kleine Mengen‘ – zu bringen, ist aus unserer Sicht nicht zu tolerieren“, verdeutlichen Susanne Hamburger dos Reis, SPD-Fraktionsvorsitzende, und Julia Schwanholz, Vorsitzende der Osnabrücker Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF), in einer ge-

meinsamen Pressemitteilung.

Auch der Osnabrücker SPD-Parteivorstand schließe sich dieser Kritik ausdrücklich und geschlossen an.

„In diesem Zusammenhang möchten wir aber auch betonen, dass eine immer mal wieder durchgeführte Einzelbetrachtung dieses Themas, nämlich dann, wenn es Beschwerden gibt, in der Sache nicht zielführend ist. Anstatt einzelne Unternehmen herauszupicken, sprechen wir uns dafür aus, grundsätzlich sexistische, herabwürdigende Werbung aus dem öffentlichen Raum zu verbannen. Vor allem Frauen werden dabei – bewusst oder unbewusst – abgewertet und diskriminiert“, so die beiden SPD-Sprecherinnen.

„Wir sehen hier die Stadt Osnabrück in der Pflicht, Vorkehrungen zu treffen und Instrumente zu entwickeln, die es von vornherein verhindern oder zumindest erheblich erschweren, dass anstößige Werbung in Osnabrück überhaupt sichtbar wird. Eine Möglichkeit könnte eine sogenannte ‚Werbewatchgroup‘ sein, wie sie bereits z. B. in Wien initiiert wurde. Die Gruppe von ausgewiesenen ExpertInnen beobachtet und beurteilt die Werbelandschaft, ist Anlaufstelle für BürgerInnen und Unternehmen und hat damit auch präventive Wirkung. Ein mögliches Modell auch für unsere Friedensstadt“, so Hamburger dos Reis und Schwanholz abschließend.

NEUE PLÄNE MIT INVESTOREN, POLITIK UND BÜRGERBETEILIGUNG ZUM ERFOLG FÜHREN**Mehr Anziehungskraft für die Johannisstraße!**

„Die Pläne von Investor und Betreiber im Bereich des ehemaligen Gebäudes von Sinn-Leffers ein Doppelhotel zu errichten, haben sich unter den Eindrücken der Corona-Pandemie geändert. Die SPD-Fraktion begrüßt ausdrücklich die Aussagen der Projektpartner, sowohl an der Investition in Osnabrück festzuhalten, als auch an dieser Stelle nunmehr einen Mix aus Wohnungen, Handel und Gastronomie zu realisieren“, so Susanne Hambürger dos Reis, SPD-Fraktionsvorsitzende und Frank Henning, designerter SPD-Oberbürgermeister-Kandidat, in einer gemeinsamen Pressemitteilung.

„Wir verstehen es als Chance für diesen sensiblen und über Jahre vernachlässigten

Bereich unserer Stadt, wenn eine gesunde Mischung an unterschiedlichen Angeboten die Anziehungskraft der südlichen Innenstadt erhöht und gleichzeitig bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird. Zusammen mit den Johannishöfen können diese Investitionen einen Schub für die Johannisstraße bedeuten und ihr endlich wieder eine reale Zukunftsaussicht geben, ein attraktiver Teil unserer Friedensstadt zu werden“, so die beiden SPD-Politiker.

„Es ist bedauerlich, dass die Politik von den aktuellen Entwicklungen erneut zuerst aus den Medien erfahren muss, dennoch sollten wir jetzt nach vorne schauen und im Sinne der Johannisstraße die neuen Pläne

mit Investoren, Politik und einer guten Bürgerbeteiligung zum Erfolg führen“, so Hambürger dos Reis und Henning.

„Anders als kurzweilige Hotelgäste geben Bewohner der Adresse Johannisstraße einen ganz anderen Charakter und eine andere Identifikation. Dies wird von Seiten der SPD begrüßt. Die Johannisstraße braucht eine neue Adressbildung. Hier kann mit der innerstädtischen Nähe zum Beispiel das Wohnen ohne Autobesitz in den Fokus rücken, da ringsum alle wichtigen Infrastruktureinrichtungen gut erreichbar sind,“ so die beiden Sprecher abschließend.

WEITER TEMPO MACHEN BEI WOHNUNGSBAU**„Es spielen sich dramatische Szenen ab!“**

Die SPD-Ratsfraktion will den jahrelangen Nachholbedarf bei der Schaffung von bezahlbarem Mietwohnraum mit Nachdruck ausgleichen. „Dem Geschosswohnungsbau muss endlich Vorrang eingeräumt werden, denn es spielen sich auf dem Osnabrücker Mietwohnungsmarkt im Verborgenen dramatische Szenen ab!“ so Susanne Hambürger dos Reis, Fraktionsvorsitzende der SPD.

der WiO (Wohnen in Osnabrück)“, Susanne Hambürger dos Reis.

Die Corona-Pandemie hat die Situation hier noch einmal verschlechtert. Alleinerziehende und Frauen in extremen Notlagen haben am Mietwohnungsmarkt kaum eine Chance. Die Frauenberatungsstelle hat in der Zeit der häuslichen Zurückgezogenheit ihre Beratungsleistungen vervielfacht, alles weist darauf hin, dass auch hier ein großer Wohnungsmangel vorliegt und sich die Probleme täglich vergrößern.

„Die Wichtigkeit von natürlichen Rückzugsorten und der Erhalt der Grünen Finger, die einen großen Wert für die Stadtökologie haben, stehen beim Wohnungsbau selbstverständlich weiter im Zentrum aller Überlegungen. Der Diskussion um die natürlichen Schutzgüter geben wir seit langem einen großen Raum bei der Flächenausweisung!“, betont Heiko Panzer, Umwelt- und stadtentwicklungspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.

„Wir haben aktuell so viel Druck auf dem umkämpften Markt im Geschosswohnungsbau, dass wir uns ein Verweilen im Status quo nicht länger erlauben können!“, so Heiko Panzer weiter. „Die Genehmigungsverfahren dauern ein bis zwei Jahre, genug Zeit, die benötigten Flächen zu begutachten, zu bewerten und mit den Bürgern in den Dialog zu gehen. Wir schaffen wertvollen Wohnraum für Menschen im Einklang mit den Umweltbedürfnissen, ohne die Kaltluftzufuhr abzuschneiden und den Ar-

tenschutz zu vernachlässigen!“, erklärt der umweltpolitiker. „Unser Ratsantrag zum nachhaltigen Bauen, muss kurzfristig im Stadtentwicklungsausschuss beraten werden, die Gebäudeform und Ausrichtung sowie die verwendeten Rohstoffe sind entscheidende Faktoren für den CO2-Verbrauch. Die mikroklimatischen Umwelteinflüsse von Wohngebäuden stellen wir uns als einen Innovationsschub im Bausektor vor!“, so die SPD-Kommunalpolitiker abschließend.

SPD: Osnabrück muss weiter Tempo machen beim Wohnungsbau

Susanne Hambürger dos Reis



„Der Osnabrücker Mietwohnungsmarkt ist geradezu leergefegt, es fehlt vor allem an Wohnraum für Familien mit Kindern. Bisher sind auch nur wenige Wohngebäude entstanden, die auch Wohnflächen für Familien mit mehreren Kindern attraktiven Lebensraum bieten“, so der designierte Oberbürgermeisterkandidat Frank Henning. „Im Wohnraumversorgungskonzept ist nachzulesen, dass der Bestand an großen Wohnungen, das heißt von 100 – 119 Quadratmeter bei 10,8% liegt. Es fehlen aber auch Mietwohnungen in unterschiedlichsten Größen. Jedes Jahr gehen uns bis zu 100 Wohnungen mit Belegungsbindung verloren. Wir müssen deutlich besser und schneller werden, erläutert die Aufsichtsratsvorsitzende

**Kontakt zur SPD-Ratsfraktion?**

RUFT UNS AN unter Tel. 0541 / 323 44 48 oder 0541 / 323 30 60

MAILT UNS: spd-ratsfraktion@osnabrueck.de

BESUCHT UNSER FRAKTIONS-INTERNET-ANGEBOT
AUF www.spdfraktion-osnabrueck.de

SCHREIBT UNS AN DIE ADRESSE:
Rathaus, Bierstraße 28, 49074 Osnabrück

ODER GUCKT MAL PERSÖNLICH VORBEI
im Rathaus, (natürlich) Zimmer 1

**Bürgerforen in Osnabrück**

Aufgrund der Corona-Pandemie finden die Bürgerforen aktuell digital als Videokonferenz statt. Anmelden kann man sich unter: www.osnabrueck.de/buergerforen/ Folgende digitale Bürgerforen sind geplant:

BÜRGERFORUM WESTERBERG, WESTSTADT:

Dienstag, 4. Mai 2021, 19.30 Uhr

BÜRGERFORUM DODESHEIDE, HASTE, SONNENHÜGEL: Mittwoch, 19. Mai 2021, 19.30 Uhr

BÜRGERFORUM EVERSBERG, HAFEN:

Donnerstag, 27. Mai 2021, 19.30 Uhr